



**Bürgerinitiative
Stadtring Süd
BISS Berlin**

Plesser Str. 3
12435 Berlin

info@stop-a100.de
www.stop-a100.de

Pressedienst

27.11.2009

Die BISS fordert die Einstellung des Genehmigungsverfahrens zum 16. Bauabschnitt der A 100.

Am Ende der Erörterung zur Planfeststellung der A100 Verlängerung ist festzustellen, dass der Vorhabenträger unsere Bedenken nicht ausräumen konnte.

Die Unterlagen sind nicht transparenter geworden. Ganz im Gegenteil: die Unterlagen, die nach der Auslegung im April dieses Jahres, auf den Druck der Einwender hin ergänzt werden mussten, sind nur teilweise dargelegt worden. Sie sind somit für die Einwender nicht nachvollziehbar.

Unsere Forderung nach Überarbeitung der objektkonkreten Verkehrsprognose auf Grundlage der neuen Gesamtverkehrsprognose 2025 für Berlin und Brandenburg besteht weiterhin. Die Prognose 2025 dient der Berechnung der Lärm- und Abgaswerte und wird zu völlig anderen Ergebnissen führen.

Weiter fordern wir die Neuauslegung der dann überarbeiteten Planfeststellungsunterlagen, da im Erörterungstermin deutlich wurde, dass besonders in Friedrichshain wesentlich mehr Menschen von den Auswirkungen des 16. Bauabschnitt betroffen sein werden. Die Menschen im Boxhagener Viertel und im Rudolfskiez hatten bisher nicht die Möglichkeit ihre Betroffenheiten zu erkennen und sich entsprechend zu äußern.

Strittig blieb auch die Be- und Entlastungswirkung des Projekts. Die flächenscharfe Darstellung von be- und entlasteten Anwohnern innerhalb des S-Bahnringes konnte oder sollte nicht geliefert werden.

Die Bedeutung des 16. Bauabschnitts der A 100 für den Fernverkehr ist gering. Konkrete positive Entwicklungen für die Berliner Wirtschaft durch dieses Projekt werden nicht belegt.

Die Erörterung veranschaulichte, dass der Verkehr nicht an der Innenstadt vorbeigeleitet wird, sondern direkt hinein. Ein Animationsfilm, der die Funktionsfähigkeit der Anschlussstelle Elsenstraße begründen sollte ist nicht überprüfbar. Er reiht sich ein in die lange Reihe der Behauptungen des Vorhabenträgers die nicht belegt werden. Zerschneidungseffekte durch die Verkehrsstrasse sind für den Vorhabenträger nicht abwägungsrelevant.

Wir, die BISS, werden unsere Arbeit ohne Unterbrechung weiterführen.
Wir fordern die sofortige Einstellung des Planfeststellungsverfahrens zum 16. Bauabschnitt der A 100.

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerinitiative Stadtring Süd BISS

Für Fragen zur Anhörung: Harald Moritz (015156500990) und
Dorothee Dietz / Harald Kögler (0175 9403472)

Infos unter **www.stop-A100.de** und **twitter.com/stopA100**